Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 43

Rubrik: Blick in unsere Gazetten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick in unsere Gazetten

Dies + das

Im zürcherischen Musikleben, das durch ein unfröhliches Kommen und Gehen gekennzeichnet ist, ist man von musikalischen Oberleitern abgekommen und nennt das Kind neuerdings beim richtigen Namen:

verän gestaltende Sängerin, begabt mit einer herrlichen Stimme, die Glanz und Wärme und, vor allem, die große Geste kennt. *Christian Vöchling,* musikalischer Ueberleiter unseres Stadttheaters, war der Dirigent, der am Triumph der neu, der wieder entdeckten Sängerin mitbauen half. Nicht zu vergessen unser Tonhalle-Orche-

Falls Sie noch nicht wissen sollten, warum es am Kunstgewerbemuseum Zürich nicht geigt:

renstelle empfohlen worden war, handeln. Das Kunstgewerbemuseum erfordert eine ganz besondere Direktion, worüber *Max Bill,* der ja zur Reorganisation der Schule eine Expertise erstattet hat, Auskünfte geben kann. Die Schule leidet seit Jahren an fähigen Leuten.

Und falls Sie ein Freund kulinarischer Kunstgewerbearbeiten sind:

Die grosse Speisekarte wird nur im Restaurant und auf dem Terrassen-Restaurant serviert.

Eine weitere Spezialität für Snobs:

... Nur leidet die Vielfalt darunter, alles ist uniform und gleich: im ganzen grossen Lande schmecken die Brathühner und die Rostbraten, die Kalbskoteletten und die Spargelspitzen, die Erbensuppen und die Maiskolben haargenau *gleich,* weil die feine Hand der Küchenchefs, die mit Raffinesse, Geschmack und Subtilität für die wirlichen kulinarischen Feinheiten sorgt, so selten geworden ist. Und

Da hat einer offenbar zu wenig in seinem Bücherschrank geschneuggt:

köpfe und eine Negerin (Wandschmuck), 1 Schäftchen, 3 Lampenschirme, div. Vorhänge, 1 Radiotischli, 1 Kinderbettli, 1 Bettüberwurf, 5 Bände Geheimnis des Erfolges, 1 Schaffell, 1 Ueberwurf, 1 kl. Kommode, 1 Schrank, div. Bücher, 1 grosser Teddybär, 3 Teppiche. 1 Garderobe, 1 Auto Hillman, 1955, 7 PS.

Betreibungsamt [redacted]

Wie man wirksam ausbrechende Dichteritis bekämpft:

»Habe ich recht verstanden?« fragte er stirnrunzelnd, als sie ziemlich hilflos verstummte. »Wenn Miss Walker krank ist, läßt sie sich von niemand anderem als ihrem Bruder pflegen? Er muß Tag und Nacht um sie sein, sonst fängt sie an zu schreiben? Sie ha-

Charmante Neuerungen im Flugwesen:

... Betrieb seine Aufmerksam-
...e. Plötzlich kommt eine Stewardess auf Josef zu, der nur stockend Französisch spricht, und ruft ihm mit bestimmter Stimme zu: «Depechez-vous! L'avion va partir!» (Zu Deutsch: Beeilen sie sich! Das Flugzeug wird sogleich abliegen!) Die junge Dame, welche

Göttin Fortuna im Lichte neuerer Forschung:

Tempos für den Sprung über den Brunnentrog. Doch Göttin Fortuna hielt ihre schützende Hand über das forsche Paar, und verdutzt äugte das Rindvieh den Erfolgreichen nach.

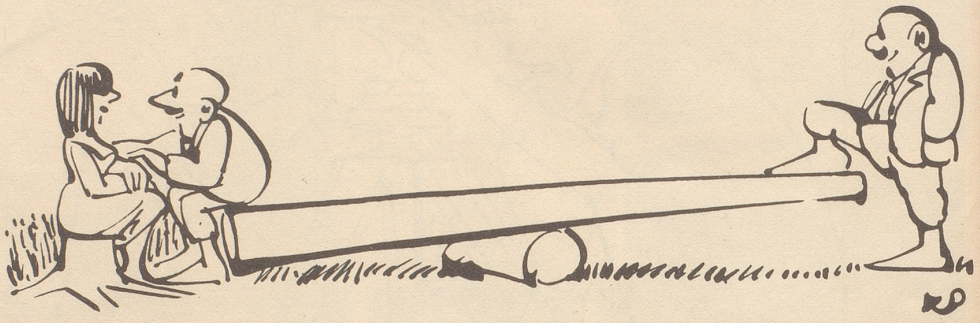
Großes Publikumsinteresse wurde dem *Weid-*

Also hat Goethe doch ab und zu im Neuen Testament geblättert:

Es ist vollbracht! Verzeihen Sie, lieber Leser, dieses Goethe-Zitat, das gleich zu Beginn unseres heutigen Show and Business steht. Der seltene Fall aber, dass unser Zürichsee zuge-

Schon lange haben wir vermutet, unsere Nationalhymne sei, auch vom Text her, nicht ganz zweg:

Mit der Nationalhymne, vorgetragen vom St.Galler Militärspital, schloß die Feier auf dem Klosterhof. Es folgte noch eine Kranzniederlegung beim Soldatendenkmal. Mit einem ...



«Gsehsch — es wird doch öppis für d Verbesserig vo der Luft ta!»